

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 78 (2016)

**Heft:** 5

**Rubrik:** SVLT

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auf Wiedersehn im Waadtland



Intensiver Ackerbau  
auf Topniveau:  
abdecken von  
Frühkartoffeln bei  
St. Prex (La Côte).

Bild: Ueli Zweifel

Zur SVLT- Delegiertenversammlung 2016 hat die Waadtländer Sektion an den (Lac) Léman eingeladen. Saint Sulpice bei Lausanne heisst der Tagungsort. Die Devise des vorbereitenden Sektionsvorstandes: «Comme c'était à l'époque».

## Ueli Zweifel

«Wie es damals war»: Das OK unter der Leitung des Waadtländer Sektionspräsidenten Michel Luegon will an der Delegiertenversammlung also nicht nur die guten Voraussetzungen für die Abwicklung der Verbandsgeschäfte garantieren, sondern auch einen festlich-gesellschaftlichen Rahmen anbieten. Eine Carrundfahrt durch die landschaftlich und landwirtschaftlich ausserordentlich vielfältige Gegend unterstreicht diesen Anspruch.

## Mit dabei seit der ersten Stunde

Die Waadtländer Sektion gehört mit etwas mehr als noch 1600 Mitgliedern zu den grossen Sektionen des SVLT, gegründet 1924 und also auch im Gründungsjahr der schweizerischen Dachorganisation. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten erhielt die Entwicklung der Sektion enormen Aufschwung und verzeichnete in den 50er-Jahren ihre Mitgliederrekorde. Zum Sonderfall, nicht nur für die Waadtländer Sektion, sondern mit prägender Ausstrahlung auch für die schweizerische Organisation, wurde der

äusserst rührige Landmaschinen- und Landtechnikpionier Charles Boudry, erster Sekretär des Waadtländer Traktorenverbandes. Weitsichtig sah er damals schon voraus, dass die «Traktoren dem Pferdezug nach kurzer Zeit den Rang ablaufen werden». Boudry sah dabei den wachsenden Bedarf an gut geschulten Maschinenberatern, Unfallverhütern und Landmaschinenmechanikern voraus. Wohl Schweizweit einmalig wurde im Kanton Waadt die Inverkehrsetzung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen bis Anfang der 50er-Jahre administrativ an den noch jungen Verband, d.h. an Charles Boudry, delegiert. Er prägte als Geschäftsführer die Geschicke der Sektion und des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik bis 1952 massgeblich mit. Damals ging die Geschäftsführung an den Notar Marc Emery über (bis 1973). Von diesem Zeitpunkt an wurde die Geschäftsführung im Mandat von der Landwirtschaftskammer beziehungsweise von Prométerre ausgeübt. Mittlerweile wird die Geschäftsführung wiederum von der Sektion sel-

ber besorgt. Auf Anne-Lise Amez-Droz folgte 2013 Virginie Bugnon, St. Prex, in dieser Funktion.

Eine ganze Reihe von Persönlichkeiten präsidierte im Laufe der Jahre die Waadtländer Sektion. Interessierte finden dazu die genauen Angaben in der Septemberausgabe der Schweizer Landtechnik von 1996. Damals präsidierte Charly Roulin die Sektion. Auf ihn folgten Francis Jaquet (von 1997–1999) und Willy Bachelard, der den Stab 2011 an Michel Luegon aus Daillens weitergegeben hat.

## Aktualitäten

In der Gründerzeit, war es die unverhältnismässige Besteuerung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen, die die Traktorenhalter auf die Palme brachte, heute sind es die für Grossmaschinen hinderlichen Verkehrsberuhigungsmassnahmen, die sauer aufstossen. Es sei eine der Hauptaufgaben, diesbezüglich Gegensteuer zu geben, betont Michel Lugeon. Es gehe darum, sich gegen schlecht geplante und wenig durchdachte Verkehrsberuhigungen zu wenden.



Der Waadtländer Sektionspräsident Michel Lugeon betreibt in Dailens Bezirk Gros-de-Vaud einen gemischtwirtschaftlichen Betrieb. Zusammen mit der Geschäftsführerin Virginie Bugnon und den Vorstandskollegen heisst er die Delegierten und Gäste zur DV 2016 Anfang September herzlich willkommen ... Bild Ueli Zweifel



Im Vorstand mit dabei sind von links nach rechts: Steve Bugnon, Geschäftsführerin Virginie Bugnon, Michel Lugeon, Laurent Vernez, Laurent Doudin, Pascal Marendaz, Jean-Luc Mayor und Didier Amez-Droz. Bild: Catherine Schweizer

gungs- und Sicherheitsmassnahmen zu wehren. Gute Beispiele seien angeschrägte Profile bei den Strassenbegrenzungen

und Kreiseln statt Randsteine, die kein oder kaum ein Ausweichen erlauben. Sehr positiv sei übrigens die Mitwirkungsmögl-

lichkeit der Sektion beim Masterprojekt «Urbanisation et agriculture du Nord lausannois». Im Projekt sei es möglich, früh-

## Das letzte Mal im Herbst

Die einmalige Landschaft an den Gestaden des Genfersees bzw. des «Léman», wie das wasserreichste Binnengewässer Europas bei den Waadtländern heisst, bietet das ideale Umfeld für die nächste Delegiertenversammlung in St. Sulpice bei Lausanne. Eine kommentierte Carfahrt durch die Weinberge des Lavaux und die fruchtbare Region des «Gros de Vaud» bis zum Jurasüdfuss in Montricher. Hier findet im Festsaal der Gemeinde der Galaabend statt. Auf dem Programm steht auch eine Führung durch die Altstadt von Morges, entlang der Gestade und über den Markt. Die Delegiertenversammlung 2016 findet am Wochenende am 2./3. September statt. Es lohnt sich daran teilzunehmen und den Charme

der einladenden Waadtländer Kolleginnen und Kollegen zu geniessen, umso mehr als es sich bei der DV im Waadtland um die letzte handelt, die traditionellerweise erst in der zweiten Jahreshälfte stattfindet. Nachher will man die Delegiertenversammlung laut Beschluss des SVLT-Vorstandes ins Frühjahr vorverlegen, um die ordentlichen Traktanden von Rechnung und Budget sachdienlich über die Bühne zu bringen. Auch in Zukunft möchte man aber dabei das von der einladenden Sektion vorbereitete Rahmenprogramm keinesfalls missen. Diesem wird dann aber generell am zweiten Tag, also am Samstag, der gebührende Platz eingeräumt.



Die Weinregion des Lavaux mit dem sensationellen Ausblick über den Léman zu den Savoyer Alpen ist Teil der Carfahrt am Rande der Delegiertenversammlung im Waadtland. Bild: Michel Lugeon

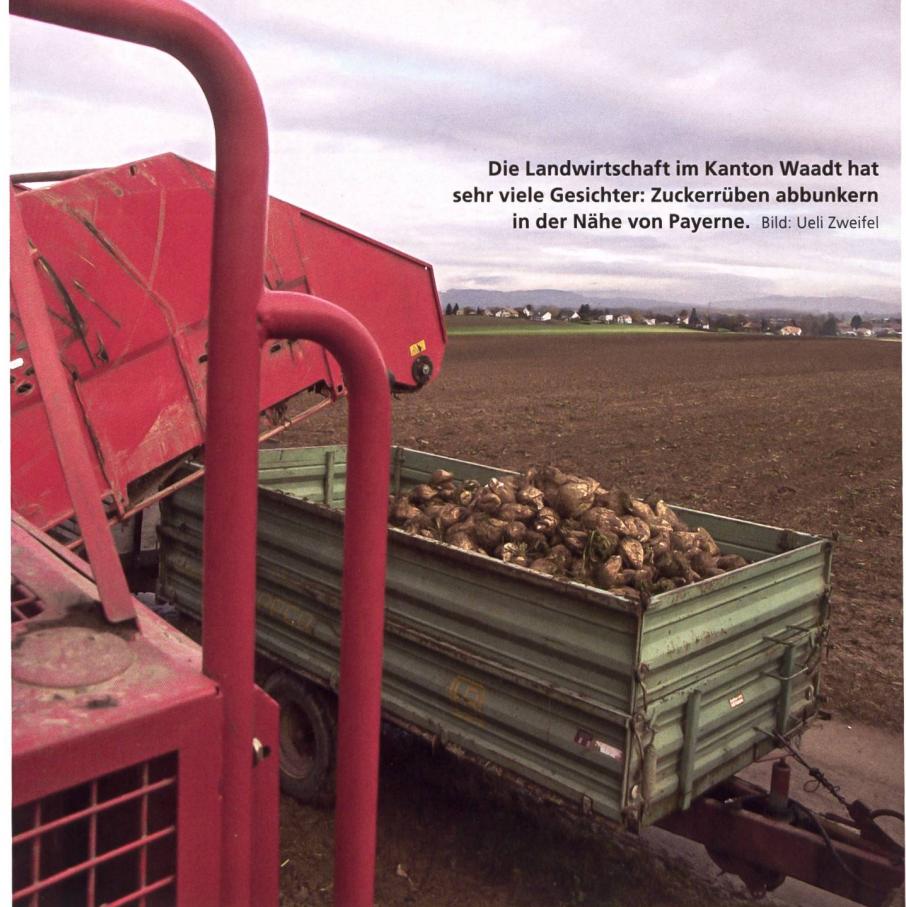
zeitig die landwirtschaftlichen Verkehrsinteressen einzubringen und zu verhindern, dass bis dato übliche Parzellenzu- und -ausfahrten wegen der Ausdehnung des Siedlungsgebietes wenn nicht unterbunden, so doch massiv erschwert werden. Traditionell erweise gehörten die Kat-F/G-Kurse und die Spritzentests zu den Dienstleistungen der Sektion. Im Übrigen würden sehr gute Kontakte zum Strassenverkehrsamt und zur Polizei gepflegt. Beliebt seien diesbezüglich die Maschinenvorführungen, an denen am Rande der Jahresversammlungen jeweils rechtliche und sicherheitsrelevante Aspekte an den bereit gestellten Fahrzeugen diskutiert würden.

### Maschinenkosten senken

Was die Erzielung einer guten Maschinenauslastung zwecks Kostensenkung betrifft, sei man im Kanton Waadt gut unterwegs, ist Michel Luegon überzeugt: Nebst der Arbeitserledigung durch Lohnunternehmen spielen dabei die Maschinengenossenschaften eine sehr wichtige Rolle. Nicht nur Göllefässer und Mistzetter, sondern auch aufwendige Technik wie Mähdrescher oder Sämaschinen würden dabei vermittelt. Aber klar die Chemie unter den Beteiligten muss stimmen, sonst geht das nicht. Im Waadtland sind aber auch die Lohnunternehmer stark vertreten und in einer Westschweizer Vereinigung zusammengefasst, wobei es auch gute Kontakte zu «Lohnunternehmer Schweiz» gibt.

### Ausblick

Könnte man sich Zusammenschlüsse unter Westschweizer Sektionen vorstellen? Michel Lugeon winkt ab: «Die Interessengruppen und die Traditionen sind zu unterschiedlich, und man würde von der Basis abrücken. Das Interesse und das Engagement würde somit abnehmen.» Die Regionalseminare seien in der Westschweiz hingegen fest verankert und zu einem willkommenen Instrument des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen den Sektionen geworden. Auch sei die «Antenne romande de l'ASETA» bei der Agrilogie in Moudon ein wichtiges Zeichen für die starke Präsenz des SVLT in der Westschweiz. An der letzten Kaderkonferenz in Rümligen wurde im Übrigen darüber informiert, dass die Redaktion der Schweizer Landtechnik und der Technique Agricole durch einen Redaktor aus der Westschweiz verstärkt werde. Michel Lugeon: «Das sind sehr gute Perspektiven für die Romandie.» ■



Die Landwirtschaft im Kanton Waadt hat sehr viele Gesichter: Zuckerrüben abbunkern in der Nähe von Payerne. Bild: Ueli Zweifel

## Landwirtschaft im Kanton Waadt

### Anzahl Betriebe 4047

(Angaben 2011, gemäss Landwirtschaftskammer Kanton Waadt)

Landwirtschaftliche Nutzfläche	Hektaren
Hauptfutterfläche	108341
Rebfläche	48078
Obstanlagen	3813
Gemüsebau	835
Ackerfläche	1500
– Getreide (inkl. Körnermais)	54280
– Hackfrüchte	30953
– Ölfrüchte	6592
	7948

### Ökologische Ausgleichsflächen (% von LN) 12,2 %

	Anzahl
Nutztiere	
Rindviehhaltung GVE	44451
Pferdehaltung	6804
Hühnerhaltung	912480
Schweinehaltung	42342

Die Landwirtschaft im Kanton Waadt weist eine sehr grosse Vielfalt auf, wobei die Produktionseinheiten im Vergleich zur Schweiz generell überdurchschnittlich sind. Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat von 1980 um ca. 10.000 ha abgenommen. Der Getreidebau war mit rund 7000 ha davon am stärksten betroffen. Sehr stark zugenommen hat in der Zeitspanne der Anbau der Ölfrüchte (Raps, Sonnenblüme, Soja). Vergossen haben sich auch die Rebfläche und vor allem die Fläche für den Gemüseanbau.

Im Weinbau liegt das Waadtland mit fast 4000 ha an zweiter Stelle hinter dem Wallis. Es werden sechs Ursprungsbezeichnungen unterschieden: Bonvillars (5 %), Côtes-de-l'Orbe (4,5 %), Vully (1,3 %) Chablais (15,4 %), Lavaux 21,3 % und La Côte 52,5 %.

In der Tierhaltung schlägt seit 1980 der Rückgang beim Rindvieh mit rund 25 % zu Buche. Die verbleibenden Milchviehhaltungsbetriebe, oft als Betriebsgemeinschaften geführt, haben sich dabei wesentlich vergrössert. Die Schweineproduktion hatte in der Zeitspanne einen Aderlass von rund einem Drittel, während die Hühnerhaltung und Pouletmast um fast einen Drittel zugenommen hat.

# Erfolgreich silieren

**«Silierstrategien für Rindviehbetriebe» – so wenig spektakulär der Kurs betitelt war, so hochspannend waren die vermittelten Inhalte dieser Weiterbildungsveranstaltung in Hohenrain LU.**

**Roman Engeler**

Das Wetter passte, die Lokalität stimmte und die Referenten waren top: Der von den Schweizer Lohnunternehmern, der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus, der Silo-Vereinigung und des Berufsbildungszentrums Hohenrain LU gemeinsam organisierte Kurs beleuchtete die wichtigsten Aspekte in Theorie und Praxis, wie man wirtschaftlich und qualitativ einwandfreie Silagen produziert, lagert und letztlich dem Tier als wertvolles Futter vorlegt.

## Regeln beachten

Ueli Wyss, Spezialist für die Futterkonserverierung an der Forschungsanstalt Posieux FR, orientierte über die wichtigsten Grundsätze beim Silageprozess. «Es sind eigentlich immer noch die gleichen Regeln, man muss sie nur anwenden», meinte er und rief diese in Erinnerung. So sei hochwertiges Ausgangsmaterial stets die wichtigste Voraussetzung für eine qualitativ gute Silage. Weiter müsse man beim Ernten auf das optimale Stadium (ab Ende April bis Mitte Mai) sowie auf Sauberkeit (in der

Erde lauern Sporen von Buttersäurebakterien) und korrekte Schnitthöhe (8 cm anpeilen) achten. Die Zielgrösse beim Anwelkgrad liege bei 35–45 % TS und punktuell sei es ratsam, ein (passendes) Siliermittel zu verwenden.

Bei der Ernte, so Wyss weiter, sei es wichtig, das Siliergut zu zerkleinern, zügig einzusilieren, gut zu verdichten und den Silo dann vier Wochen in Ruhe zu lassen. Fahr-silo und Siloballen müssten luftdicht sein, da anaerobe Bedingungen für eine optimale Gärung entscheidend seien. Bei der Entnahme sei im Flachsilo ein Vorschub von 1–1,5 m pro Woche im Winter und 2–3 m im Sommer ratsam, beim Hochsilo lägen die entsprechenden Werte bei 5 cm im Winter und 10 cm im Sommer.

## Gülle in den Boden

Ein weiteres Thema betraf die Düngung, insbesondere das Gütten. Gülle gehöre unter und nicht auf das Gras, war eine vielleicht etwas gar pointierte Aussage. Jedenfalls sollte das Gras im frühen Stadium begüllt werden. Gar nicht so schlecht

**Tipps für die Herstellung von guter Silage in Theorie und Praxis bekamen die Teilnehmer am Kurs «Silierstrategien für Rindviehbetriebe» zuhauf geboten.**

Bild: Roman Engeler

schniede der Schleppschlauch ab, folgerte Wyss aus einem Versuch hinsichtlich des Aufkommens von Buttersäurebakterien. Der Schleppschuh sei zwar besser, doch in den Folgejahren könnten daraus entstehende Lücken zu einer erhöhten Futterverschmutzung beitragen.

## Verfahren optimieren

Die Dinge richtig tun, aber auch die richtigen Dinge machen, das führe letztlich zur gewünschten Produktivität, meinte Matthias Schick von der Forschungsanstalt Tänikon TG als Schlusspunkt seines Referats über verschiedene Mechanisierungsverfahren beim Silieren hinsichtlich Arbeitszeitbedarf und Verfahrenskosten. Der Einsatz des Aufbereiters als qualitätssichernden Faktor, der Einbezug des Lohnunternehmers bereits ab Mähen, die Abstimmung der Kette, vor allem wenn ein teurer Feldhäcksler im Spiel ist, oder das Wickeln von Ballen auf dem Hof waren nur einige Punkte, bei denen Schick vielerorts Optimierungspotenzial ortete.

## Maschinendemo

Zu Beginn der kursbegleitenden Maschinenvorführung stand ein Selbstfahrmäher im praktischen Einsatz, der mit Schnitthöhen von 5,5 und 8 cm arbeitete, sodass man die unterschiedlichen Schnitthöhen im weiteren Verlauf beurteilen konnte, beispielsweise beim Schwaden mit einem Bandschwader (Arbeitsbreite 8,50 m), mit einem 2-Kreisel-Mittenschwader (6,30 m) oder bei der Ernte in den Varianten «Häcksler und Erntewagen» und «Ladewagen». Beim Einbringen in den Fahren wurde die notwendige, hohe Punktverdichtung anhand verschiedener Verteil- und Walzgeräten erläutert. Gross war die Vielfalt auch bei den Entnahmegeräten, von der günstigen Krokodilzange über den scharfschnittigen Siloblockschnieder bis hin zum teuren Mischwagen mit Entnahmeschild. Interessant war die elektrische Variante einer Fräse mit integriertem Elevator zur direkten Befüllung in einen Mischwagen (ebenfalls elektrisch betrieben). ■





**Nächstens gesucht: «dr bescht Bärner Traktorfahrer 2016» und «dr bescht Aargauer Traktorfahrer 2016».**



## Ersigen, 29. Mai: kantonales Traktoren-Geschicklichkeitsfahren

**Sonntag, 29. Mai 2016, Areal der Rösseler Porzellan AG**

Die Landjugendgruppe untere Emme organisiert unter dem Patronat des Bernischen Verbands für Landtechnik das kantonale Traktoren-Geschicklichkeitsfahren 2016 in Ersigen. Die ersten drei Ränge der zwei Kategorien Junioren (Jahrgang 1998–2002) und Aktive (Frauen und Männer, Jahrgang 1997 und älter) qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft vom 11. September 2016 im Kanton Freiburg. Startberechtigt sind Frauen und Männer ab dem 14. Altersjahr, die mindestens im Besitz des Führerausweises der Kategorie G sind. Es gilt, einen Parcours mit sieben praktischen Posten und einem Theorieposten zu absolvieren. Eine Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank.

Titelverteidiger aus dem Jahr 2012 bei den Aktiven ist Thomas Stettler. Bei den Junioren gibt es mit Sicherheit einen neuen kantonalen Meister, weil der damalige Sieger David Liechti altershalber in der Kategorie der Erwachsenen starten muss.

Anmeldung unter [bvlt@bluewin.ch](mailto:bvlt@bluewin.ch), [s.liechti@hotmail.ch](mailto:s.liechti@hotmail.ch).

Nachmeldungen am Wettkampftag möglich, letzte Startblattausgabe 13 Uhr. Fragen an Stefan Liechti unter 079 688 66 71.



## Aktionstag Anhängerbremsen

**Donnerstag, 2. Juni 2016, 9–16 Uhr**

**Bachmann Agrotech AG, Herdmattenstrasse, 5636 Benzenschwil**

Nach dem Test erhält jeder Teilnehmer ein Prüfprotokoll und Tipps, wie er die Bremsleistung des Anhängers verbessern kann. Zeitbedarf für einen Anhänger mit zwei Achsen ca. 30 Minuten. Jede Achse wird einzeln überprüft. Die Fahrzeuge werden ohne Ladung geprüft, die zulässige Achslast wird hydraulisch simuliert.

Kursleitung: Hansjörg Furter, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg  
Kosten: Fr. 50.–/Achse für Nichtmitglieder AVLT.

Mitglieder AVLT bezahlen Fr. 25.–/Achse. Anmeldung bis 22. Mai 2016 an AVLT-Geschäftsstelle, Thomas Vögeli, 079 77 44 715, [sektion.ag@agrartechnik.ch](mailto:sektion.ag@agrartechnik.ch)

## 16. Ruedertaler Traktoren-Geschicklichkeitsfahren 21./22. Mai

**Samstag/Sonntag, 21./22. Mai, beim Schulhaus Walde**

Die besten Traktorenpiloten der Schweiz werden sich am 21. und 22. Mai 2016 wieder beim Schulhaus Walde im Ruedertal treffen. Zum 16. Mal werden in den Kategorien Damen (ab 14 Jahren), Herren Junioren (14 bis 17 Jahre) und Herren Senioren (ab 18 Jahren) um die wertvollen Preise gekämpft. Auf der Wippe und bei weiteren sieben Posten können die Teilnehmer ihr Geschick mit dem Traktor beweisen.

Die Anmeldung erfolgt vor Ort (keine Voranmeldung), bitte Führerausweis mitbringen.

Der Anlass beginnt am Samstagabend um 15 Uhr und dauert bis um 21 Uhr. Am Sonntag ist der Beginn auf 9 Uhr festgelegt, die Rangverkündigung auf 18 Uhr.

Eine Ausstellung von Oldtimer-Traktoren wird den Anlass umrahmen. Attraktionen, eine Festwirtschaft und der traditionelle «Spaghetti-Plausch» am Samstagabend werden die Teilnehmer und Gäste jeden Alters unterhalten, teilte der Präsident des organisierenden Männerchors Schmiedrued Erwin Schmid mit. Bei Fragen steht er unter 079 405 03 57 oder [info@mc-schmiedrued.ch](mailto:info@mc-schmiedrued.ch) zur Verfügung.



## Bremsenkontrolle 2016

Der Freiburgische Verband für Landtechnik (FVLT) erhält im Jahre 2016 die Bremstestkampagne aufrecht. Dieser Test ist gedacht für Karren und Anhänger aller Art, 30 oder 40 km/h, die während des ganzen Jahres im Einsatz stehen und deren Wartung leider oft vernachlässigt wird. Am Ende der Kontrolle werden die Eigentümer im Besitz einer genauen Diagnose ihrer Fahrzeuge sein, die von akkreditierten Spezialisten der Schweizerischen Metall-Union erstellt wird.

Wo: in der Nähe Ihres Wohnortes in dafür ausgerüsteten Ateliers (die Liste der Werkstätten ist auf der Website unter [www.smu.ch](http://www.smu.ch) zu finden).

Wichtig: Für die Prüfung müssen die Anhängerzüge mit pneumatischen oder hydraulischen Betriebsbremsen ausgerüstet werden.

Vorteil: Für seine Mitglieder gewährt der FVLT einen Rabatt von Fr. 50.– pro Achse bei Vorlage der Rechnung. Dazu genügt es, eine Kopie der Rechnung an folgende Adresse zu senden:

AFETA/FVLT, Laurent Guisolan, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux. Dieses Angebot gilt nicht für den Kauf von neuen Geräten oder für ein später folgendes Aufgebot zur Expertise.



## Aktuelles Kursangebot

**Mofa- und Traktorenprüfung:** Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils mittwochnachmittags statt.

Kurskosten, inkl. Lernplattform im Internet (Theorie-24-Kärtli): für Mitglieder Fr. 70.–, für Nichtmitglieder Fr. 90.–

Nächste vorgesehene Termine:

22. Juni 2016 in Hochdorf, 13.15–17.30 Uhr

6. Juli 2016 in Sursee, 13.15–17.30 Uhr

**Roller- und Autoprüfung:** Theorieprüfung online lernen für Fr. 29.–.

**Grundkurse für Roller und Motorräder** finden jeweils samstags in Büron und Sursee statt. Für Mitglieder Fr. 300.–, für Nichtmitglieder Fr. 320.–

Nächste vorgesehene Termine:

4. + 11. Juni 2016, 7.45–11.45 Uhr

18. + 25. Juni 2016, 7.45–11.45 Uhr

**Verkehrskundeunterricht** in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf: für Mitglieder Fr. 220.–, für Nichtmitglieder Fr. 240.–. Nächste Termine:

17./18./23./24. Mai 2016 in Sursee, 19–21 Uhr

25./26. Aug. + 1./2. Sept. 2016 in Schüpfheim, 19–21 Uhr

**Kombipaket für Rollerfahrer** nochmals günstiger als im Einzelpreis.

Theorie online lernen/Grundkurs 1+2 (8 Lektionen)/

VKU (4x2 Lektionen).

**Der Lastwagentheoriekurs** umfasst 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt am 18. Mai 2016, jeweils in Luzern.

**Infos und Anmeldung** (Änderungen, z. B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit, bleiben vorbehalten): LVLT-Fahrschule, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, Fax 041 460 49 01, info@lvlt.ch

## Traktoren-Geschicklichkeitsfahren

**Hinweis:** Ranglisten vom Traktoren-Geschicklichkeitsfahren vom 1. Mai 2016 in Hohenrain sind auf der Website [www.lvlt.ch](http://www.lvlt.ch) einsehbar.



## Anhängerbremstest

**Samstag, 4. Juni, 8–12 Uhr, GVS Agrar, Schaffhausen**

Ist die Anhängerkombination sicher? Antwort gibt der Anhängerbremstest auf dem Areal der GVS Agrar am Majorenacker 11 in Schaffhausen; die Kosten betragen Fr. 30.– je Achse. Anmeldung bei Martin Müller, 079 656 74 58, Fax 052 681 12 85 oder [sektion@vlt-sh.ch](mailto:sektion@vlt-sh.ch).



## Hofladerfahren für Frauen

**Mittwoch, 14. September, 9–16.30 Uhr, Wallierhof**

Auf geeignetem abgesperrtem Gelände das Fahren und Aufladen mit Hoflader, Teleskoplader, Stapler und Frontlader lernen. Die Kursleiter des Kurses Nr. 57L sind Fritz Zörjen und Beat Ochsenbein, die Kurskosten betragen 190 Franken, inkl. Mittagessen.

Anmeldung bis 31. August 2016 unter <https://formulare.so.ch>.



## Reise ins Burgund

Vom 17. bis 24. September führt der VTL/Landtechnik eine Reise ins Burgund durch. Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 1490 Franken, im Einzelzimmer 1790 Franken (Detailprogramm auf [www.tvlt.ch](http://www.tvlt.ch)). Anmeldeschluss ist am 31. Mai. Anmeldung an Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen, 071 966 22 43.

## Aktion Bosshard AG

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den Shop der Bosshard AG in Frauenfeld oder unsere Website mit dem interessanten Aktionsangebot unter [www.tvlt.ch](http://www.tvlt.ch).

## Theoriekurse Kategorie F/G

Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Siehe auch [www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)

### AG

**Kursorte und -daten:** Muri: Mi., 9. + 16. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Riniken: Mi., 26. Okt. + 2. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Liebegg: Sa., 12. + 19. Nov., 9–11 Uhr. Frick: Mi., 31. Aug. + 7. Sept., 18.30–20.30 Uhr.

**Kontakt:** Yvonne Vögeli, Strohlegg 9, 5103 Wildegg, 062 893 20 41, [sektion.ag@agrartechnik.ch](mailto:sektion.ag@agrartechnik.ch)

### BE

**Kontakt:** Peter Gerber, 031 879 17 45, Hardhof 633, 3054 Schüpfen, [bvlt@bluewin.ch](mailto:bvlt@bluewin.ch)

### BL, BS

**Kursort und -daten:** Sissach: 17. August und 3. September, 2. November und 19. November

**Kontakt:** Susi Banga, 061 411 22 88, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, [s.banga@bluewin.ch](mailto:s.banga@bluewin.ch)

### FR

**Kontakt:** FVLT, Laurent Guisolan, rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, [laurent.guisolan@fr.ch](mailto:laurent.guisolan@fr.ch), 026 305 55 58

### GR

**Kursorte:** Landquart, Ilanz, Thusis, Davos, Scuol, Samedan

**Kontakt:** Luzia Föhn, 081 322 26 43, 7302 Landquart, [foehn@ilnet.ch](mailto:foehn@ilnet.ch), [www.svlt-gr.ch](http://www.svlt-gr.ch)

### NE

**Kursdaten:** in den Herbstferien

**Kontakt:** M. Bernard Tschanz, ch. du Biolet, 2042 Valangin, [bernardtschanz@net2000.ch](mailto:bernardtschanz@net2000.ch)

### SG, AI, AR, GL

**Kontakt:** Hans Popp, 071 845 12 40, Karrersholz 963, 9323 Steinach, [hanspopp@bluewin.ch](mailto:hanspopp@bluewin.ch)

### SH

**Kursort und -daten:** Herblingen (GVS Agrar AG): Sa., 17. Sept.

**Kontakt:** VLT-SH Geschäftsstelle, Martin Müller, Haldenhof 286, 8213 Neunkirch, 079 656 74 58, [www.vlt-sh.ch](http://www.vlt-sh.ch)

### SO

**Kontakt:** Beat Ochsenbein, 032 614 44 57, [ochsebeis@bluewin.ch](mailto:ochsebeis@bluewin.ch)

### SZ, UR

**Kontakt:** Florian Kälin, Geschäftsstelle VLT Schwyz und Uri, 055 412 68 63, 079 689 81 87, [info@glarnernbeef.ch](mailto:info@glarnernbeef.ch)

### TG

**Kursort und -daten:** Uesslingen 21. Mai + 1. Juni; Münchwilen 8. + 15. Juni; Altnau 18. + 29. Juni; Bürglen 27. August + 3. September; Müllheim 29. Oktober + 9. November

**Kontakt:** VTL/Landtechnik, Markus Koller, 071 966 22 43, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen

### VD

**Kursorte:** Moudon, Oulens-s/Echallens; **Kursdaten:** Juni 2016

**Kontakt:** ASETA-Section vaudoise, Virginie Bugnon, chemin de Bon-Boccard, 1162 Saint-Prex, [v.bugnon@bluewin.ch](mailto:v.bugnon@bluewin.ch)

### ZG

**Kursort:** Zug; **Kursdaten:** 10. Oktober + 13. Oktober

**Kontakt:** Beat Betschart, 041 755 11 10, [beatbet@bluewin.ch](mailto:beatbet@bluewin.ch)

### ZH

**Kursorte:** Strickhof, Lindau; **Kursdaten:** 11. Juni, 17. Sept., 12. Nov.

**Kontakt:** SVLT ZH, Eschikon, 058 105 98 22, Postfach, 8315 Lindau, [www.svlt-zh.ch](http://www.svlt-zh.ch)

# Am Puls der Landwirtschaft

Als Bauernsohn kam Ruedi Achermann schon als Kind in Kontakt mit Land- und Hoftechnik. Da sein älterer Bruder den elterlichen Milchwirtschaftsbetrieb in Buochs NW übernahm, war es für ihn schnell klar, dass er Landmaschinenmechaniker werden möchte. So machte er die Lehre bei der Firma Odermatt+Zimmermann, heute BAB Technik AG. Nach der anschliessenden Rekrutenschule wirkte er vier Jahre bei Schiltac Fahrzeugbau, dann vier Jahre in einem Baugeschäft als Maschinist und Betriebsmechaniker, heiratete Veronika, geborene Windlin, und baute sich ein Mehrfamilienhaus. Seine Familie ist inzwischen um einen Sohn und zwei Töchter gewachsen. Und soeben hat er das Dach mit einer Solaranlage zur Stromproduktion bestückt.

Aus Buochs ist er nie weg gekommen. Dort kennt man ihn und seine Vorliebe für alles, was mit Landwirtschaft zu tun hat. So klopfte vor 17 Jahren Bruno Christen, DeLaval-Gebietsvertreter für Nidwalden und Uri, um Mithilfe in der Regionalservicestelle bei ihm an. «Das Jobangebot war ganz nach meinem Geschmack», sagte Ruedi Achermann. «Es geht um Landwirtschaft, um Techniken der Hofeinrichtungen, Fütterungs- und Entmistungsanlagen, Milchkühlungen und Melkanlagen, dazu ist es abwechslungsreich, ich habe direkten Kundenkontakt und bin weitgehend selbstständig. Diese Tätigkeit ist kein eigentlicher Beruf, den man erlernt. Die Voraussetzungen sind eine technische Ausbildung, Kenntnisse der Landwirtschaft, Arbeitswille, Beweglichkeit und Vielseitigkeit.»

Auf dem elterlichen Hof las er von Kindesbeinen an mit Interesse die Schweizer Landtechnik. Als er ins Eigenheim zog, merkte er, wie ihm das Monatsheft fehlte, und er beschloss sich bei der Sektion Nidwalden anzumelden. Es währte nicht lange, drängten ihn die Verantwortlichen dem Vorstand beizutreten, ein Servicetechniker mache sich gut unter all den Landwirten. «Erst beim zweiten Mal sagte ich zu und wurde an der GV 2008 zum Vorstandsmitglied gewählt. Seit drei Jahren bin ich jetzt Präsident.»

«Beim SVLT bin ich aus Interesse an Technik und wegen der Verbundenheit mit der Landwirtschaft», sagte er. Er spürt den Puls der Landwirtschaft in besonderem Masse: «Der fallende Milchpreis dämpft die Investitionsfreudigkeit direkt, das bekomme ich in meiner Berufstätigkeit zu spüren. Auf der anderen Seite werden Betriebe grösser, bei gleichzeitig sinkender Zahl Familienarbeitskräfte, was wiederum nach Automatisierung der Hof- und Stalltechnik und somit Investitionen zur Arbeitserleichterung ruft.» ■

Aufgezeichnet von Dominik Senn



Ruedi Achermann, Buochs, im Auftrag der Landwirtschaft für den Einsatz bereit. Bild: Dominik Senn

# Aus- und Weiterbildungskurse des SVLT

## Fahrkurs G40 Kursorte

1260 *Nyon VD	6276 Hohenrain LU
1315 *La Sarraz VD	6430 Schwyz SZ
1510 *Moudon VD	6472 ***Erstfeld UR
1562 *Corcelles-près-Payerne VD	6702 **Claro TI
1630 *Bulle FR	7130 Ilanz GR
1890 *Saint-Maurice VS	7302 Landquart GR
1964 *Conthey VS	7430 Thusis GR
2208 *Les Hauts-Geneveys NE	7524 Zuoz GR
2720 *Tramelan BE	7550 Scuol GR
2852 *Courtételle JU	8180 Bülach ZH
3186 Düdingen FR	8200 ***Schaffhausen SH
3250 Lyss BE	8303 Bassersdorf ZH
3267 Seedorf BE	8460 Marthalen ZH
3421 Lyssach BE	8500 Frauenfeld TG
3510 Konolfingen BE	8836 Biberbrugg SZ
3550 Langnau i.E. BE	8856 Tuggen SZ
3770 Zweisimmen BE	8867 Niederurnen GL
3792 Saanen BE	8932 Mettmenstetten ZH
3800 Interlaken BE	9133 Sitterdorf TG
3930 Visp VS	9200 Gossau ZH
4222 Zwingen BL	9436 Balgach SG
4415 Lausen BL	9465 Salez SG
4702 Oensingen SO	9602 Bazenheid SG
5040 Schöftland AG	
5505 Brunegg AG	
6056 Kägiswil OW	* Sprache Französisch
6130 Willisau LU	** Sprache Italienisch
6210 Sursee LU	*** neue Kursorte



Unterstützt durch  
den Fonds für  
Verkehrssicherheit (FVS)



Detailliertes Kursprogramm, Teilnahmebedingungen und Kurskosten:  
[www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch) und [www.g40.ch](http://www.g40.ch)

## CZV – Weiterbildungskurse

Kursort: Riniken AG

Kursart	Kursdatum
Ladungssicherung	Fr. 11.11.2016
AED/BLS, Erste Hilfe	Mo. 21.11.2016
ARV 1 und digitaler Fahrtenschreiber	Fr. 25.11.2016

## Hebegerätekurse

Kursort: Wildegg AG

SUVA-anerkannt: Gegengewichts- und Teleskopstaplerkurs; Instruktion Hoflader

Kursart	Kurstag 1	Kurstag 2
Grundkurs für Staplerfahrer	Mo. 07.11.2016	Di. 08.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mi. 09.11.2016	Do. 10.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mo. 14.11.2016	Di. 15.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mi. 16.11.2016	Do. 17.11.2016

## Schweisskurse

Kursort: Riniken AG

Weitere Kurse für Herbst 2016 in Planung

## ■ Impressum

### 78. Jahrgang

#### Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik  
Werner Salzmann, Präsident  
Aldo Rui, Direktor

#### Redaktion

Tel. 056 462 32 50  
Roman Engeler: roman.engeler@agrartechnik.ch  
Ueli Zweifel: ulrich.zweifel@agrartechnik.ch  
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch  
Ruedi Hunger: hunger@bluewin.ch  
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch

#### Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken  
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01  
[www.agrartechnik.ch](http://www.agrartechnik.ch)

#### Verlagsleitung

Roman Engeler, Postfach, 5223 Riniken  
Tel. 079 207 84 29  
[roman.engeler@agrartechnik.ch](mailto:roman.engeler@agrartechnik.ch)

#### Inserate/Anzeigen

Stämpfli AG  
Vanessa Ciglar, Anzeigenleiterin  
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 300 63 87  
E-Mail: [inserate@staempfli.com](mailto:inserate@staempfli.com)

#### Anzeigentarif

Es gilt der Tarif 2015.  
Kombinationsrabatt: 25 % bei gleichzeitigem  
Erscheinen in «Technique Agricole»

#### Herstellung und Spedition

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern

#### Erscheinungsweise

11-mal jährlich

#### Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 110.– (inkl. MwSt.)  
SVLT-Mitglieder gratis.  
Ausland: CHF 135.– (exkl. MwSt.)

#### Nächste Ausgabe

#### Schwerpunkt: Transport-Logistik

**Impression:**  
Hürlmann «XM.K 120» im Testeinsatz

#### Wissen:

Bohrer stumpf – was nun?

#### Plattform:

Abgas-Stufe 5 steht bevor

#### Markt:

Was bringt die neue EU-Typenprüfung?

**Nr. 6 / 2016 erscheint am 16.Juni 2016.**

**Anzeigenschluss:** 2.Juni 2016